

Panther ausgebrochen!

Wie ein schwarzer Panther aus dem Zürcher Zoo ausbricht und später im St. Gallischen von einem Bauern getötet und aufgegessen wird.

Urs Bräm

Vor rund 80 Jahren lebte im Zürcher Zoo ein schwarzer Panther. Er verbrachte die Tage einsam in seinem Käfig. Darum besorgte der Zoo ein Pantherweibchen. Es hiess Suma und kam aus einem deutschen Tierpark. Dort ist Suma aber nicht aufgewachsen. Sie wurde in Südostasien in der Wildnis gefangen und mit dem Schiff nach Deutschland in den Zoo gebracht.

Am 22. September 1929 traf Suma im Zürcher Zoo ein. Die Pantherin war sehr scheu und unruhig. Sie wollte lange nichts fressen und ihr war es in der neuen Umgebung auf dem Zürichberg nie richtig wohl.

4 Jahre später, in der Nacht auf den 11. Oktober 1933 entkam Suma aus ihrem Käfig. Durch eine Öffnung von nur ca. 40 cm gelang ihr die Flucht.

In Zürich und Umgebung, ja in der ganzen Deutschschweiz waren die Menschen in Panik. Es gab viele Gerüchte und wochenlang waren die Zeitungen voll mit Berichten über den Panther. Überall wollten Leute das ausgebrochene Tier gesehen haben. Sogar in der französischsprachigen Schweiz soll Suma aufgetaucht sein. Schulen wurden geschlossen und Spaziergänger trauten sich nicht mehr in den Wald auf dem Zürichberg. Einige gingen auf Pantherjagd, denn für das Ergreifen von Suma wurde eine Belohnung von 2000 Franken ausgesetzt – ein für diese Zeit sehr hoher Geldbetrag.

Was damals niemand wusste: Suma war bereits weit weg. Vermutlich ist sie über das Zürcher Oberland bis in den Kanton St. Gallen gewandert. Bereits geschwächt hat sich das Pantherweibchen in einem Wald am Ricken versteckt.

Richard Müller war ein Tagelöhner und lebte in einem Dorf am Ricken. Im Dezember 1933 wollte er eine Arbeit im Wald erledigen. Unter einer kleinen Waldhütte hatte er sein Werkzeug verstaut. Als er seine Geräte hervor nehmen wollte, blickte er in zwei leuchtende Augen. Ein schwarzer Tierkopf tauchte auf und verschwand gleich wieder im Dunkeln. Nur noch ein lautes Knurren war zu hören.

Richard Müller vermutete einen grossen, wilden Hund unter der Hütte. Er holte zuhause sein Gewehr und schoss auf die Bestie. Schwer verletzt kroch das unbekannte Tier aus seinem Versteck und Müller erschlug es mit einer Hacke.

Lange betrachtete Richard Müller das tote Tier. Es war abgemagert und vermutlich krank. Es hatte ein glänzend schwarzes Fell und einen runden Kopf mit kleinen Ohren. Es hatte die Grösse eines mächtigen Hundes, war aber kein Hund. Es war überhaupt kein Tier, das er kannte. Das Ganze wurde dem Mann unheimlich. Da er keine Jagderlaubnis besass, hatte er ein schlechtes Gewissen. Als es Nacht wurde, schleifte er das unbekannte Tier heimlich zu einem Bekannten. Auch dieser kannte dieses Tier nicht, ebenso wenig wie seine Mutter. Zusammen mit dem Freund zog er dem Tier das Fell ab und verarbeitete das Fleisch. Aus einem Teil des Felles machte sich Müller warme Einlagen für seine Schuhe. Ein Nachbarsjunge von Richard Müller, der vom Fleisch probiert hatte, erklärte 50 Jahre später in einem Interview: «Da-



mals war ich 11 Jahre alt, aber ich erinnere mich noch bestens. Richi war bei uns und bot uns das Fleisch an. Das Fleisch war rötlich und zäh. Damals dachten wir, es sei Fuchsfleisch.»

Doch geheim halten liess sich die Geschichte nicht. Im Gegenteil: In den Wirtshäusern der Umgebung erzählten sich die Gäste, dass ein Bauer am Ricken den schwarzen Panther aus dem Zürcher Zoo erlegt und gegessen habe. Dieses Gerücht hörte auch die Polizei und schickte Beamte ins Dorf. Die Polizei fand schnell heraus, dass Richard Müller dieser Bauer war. Er bestätigte die Geschichte. Als Beweis zeigte er den Polizisten den Rest des Felles. Spezialisten des Zoos stellten fest, dass es sich tatsächlich um das Fell eines schwarzen Panthers handelte. Suma war gefunden. Richard Müller bekam für das tote Tier eine Belohnung von 200 Franken, musste aber gleichzeitig eine Busse wegen Wilderei bezahlen.

Die Angst der Bevölkerung vor dem entlaufenen Panther war vorbei und der Held der Geschichte wurde bald vergessen.

Wörterklärungen:

- **Panther:** Raubkatze
- **Zürichberg:** Hügelzug oberhalb der Stadt Zürich, rechts der Limmat, Standort des Zürcher Zoos
- **entkommen:** ausbrechen, entfliehen, flüchten
- **Panik:** grosse, unkontrollierte Angst
- **Gerücht:** Geschichte, von der man nicht weiss, ob sie wahr ist oder nicht.
- **ergreifen:** einfangen, lebend gefangen nehmen
- **Belohnung:** Lohn, Prämie
- **Südostasien:** südlich von China, z.B. Thailand oder Indonesien; Suma kommt vermutlich aus Sumatra.
- **Zürcher Oberland:** Region im Osten des Kantons Zürich, Berg- und
- **Hügelgebiet, dünn besiedelt, viel Wald**
- **Ricken:** Berggebiet im Kanton St. Gallen, grenzt an den Kanton Zürich. Der Rickenpass führt von Wattwil (Toggenburg) nach Schmerikon am Obersee; liegt von der Stadt Zürich ca. 50 km entfernt.
- **Tagelöhner:** Arbeiter in der Landwirtschaft, ohne Landbesitz und meist ohne Ausbildung; verdient sein Auskommen als Knecht oder z.B. als Holzfäller, arbeitet jeweils für einzelne Tage für verschiedene Bauern.
- **Bestie:** wildes, gefährliches Tier
- **Interview:** Befragung, Gespräch
- **Beamte:** Angestellte des Staates (z.B. der Schweiz, des Kantons, der Gemeinde)
- **Wilderei:** ohne Erlaubnis auf die Jagd gehen.

Quellen: NZZ, 17.1.1934,

http://static.nzz.ch/files/8/0/1/Der+schwarze+Panther_1.3672801.pdf

[http://www.stgallenkappel.ch/dl.php/de/0cnhg-](http://www.stgallenkappel.ch/dl.php/de/0cnhg-7lolut/Richard_Mller_und_der_Panthermord_1933_Autoren_BaumannEscherGiger_Mai_2008.pdf)

[7lolut/Richard_Mller_und_der_Panthermord_1933_Autoren_BaumannEscherGiger_Mai_2008.pdf](http://www.stgallenkappel.ch/dl.php/de/0cnhg-7lolut/Richard_Mller_und_der_Panthermord_1933_Autoren_BaumannEscherGiger_Mai_2008.pdf)

Panther ausgebrochen!

Textvarianten / Vereinfachte Texte

Urs Bräm

Zusammenfassung

Im Oktober 1933 bricht ein schwarzer Panther aus dem Zürcher Zoo aus. Die Leute geraten in Panik. Trotz gründlicher Suche findet man monatelang keine Spur des Raubtieres. Suma, das Pantherweibchen bleibt verschwunden. Erst Anfangs 1934 erfährt man, dass ein Bauer im Kanton St. Gallen Suma getötet und gegessen hat. Nach einer langen Wanderung hatte sich der Panther unter einer Waldhütte versteckt. Das Tier war geschwächt und vermutlich krank. Der Waldarbeiter Richard Müller meinte zuerst, er habe einen wilden schwarzen Hund getötet. Doch dieses Tier war ihm unbekannt. Es wurde ihm unheimlich. Er verarbeitete das Fleisch und ass es auf. Aus einem Teil des Felles machte er Einlegesohlen für seine Schuhe. Die Geschichte wurde bald in den Wirtshäusern erzählt. Die Leute vermuteten, dass das unbekannte Tier der Panther aus dem Zürcher Zoo war. Als die Polizei das Gerücht erfuhr, untersuchte sie den Fall. Das getötete Tier war Suma, das gesuchte Pantherweibchen.

Einfaches Niveau

1933 bricht ein schwarzes Pantherweibchen aus dem Zürcher Zoo aus. Es heisst Suma. Die Leute haben Angst. Sie suchen Suma. Sie finden keine Spur. Suma ist verschwunden.

Die Pantherin wandert ganz weit. Suma wird schwach und krank. Sie versteckt sich im Wald unter einer Hütte.

Ein Bauer findet das Raubtier. Er tötet es. Zuerst meint der Bauer, es sei ein wilder, schwarzer Hund. Aber dieses Tier kennt der Bauer nicht. Es wird ihm unheimlich. Der Bauer kocht das Fleisch und isst es auf. Aus dem Fell macht er Sohlen für seine Schuhe.

Die Leute der Umgebung erzählen sich die Geschichte vom schwarzen Tier. Sie glauben, es sei der schwarze Panther. Die Polizei hört von der Geschichte. Sie findet heraus, dass das getötete Tier Suma aus dem Zürcher Zoo ist.

Panther ausgebrochen!

Fragen und Aufgaben zum Text

Urs Bräm

- Sucht auf einer Schweizer Karte oder im Internet (z.B. auf <http://maps.google.ch/>) den Zoo Zürich und den Ricken. Überlegt euch, welchen Weg ihr als Panther nehmen würdet. (Heute hat es mehr Häuser als 1934. Vielleicht findet ihr als Vergleich auch eine alte Kartenausgabe.)
- Sucht auf einer Weltkarte oder im Internet den Weg von Suma von der Geburt im Urwald bis zu ihrem Tod (Sumatra – Tierpark Hannover – Zoo Zürich – Ricken)
- Recherchiert das Thema der Tierfängerei für Zoos. Wie war das früher? Ist das heute noch so? Gibt es heute im Zürcher Zoo noch Wildfänge? Fragt nach.
- Ist jeder Panther schwarz? Sucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Panther, Leopard, Jaguar, Puma. Recherchiert in Sachbüchern und im Internet. Präsentiert eure Ergebnisse.
- Was meint ihr dazu, dass Richard Müller eine Busse wegen Wilderei erhalten hat. Diskutiert eure Meinungen.
- Erklärt den Widerspruch. Was stimmt wohl?
 - In der NZZ vom 17.1.1934 steht:
«Im Augenblick, als nun der Arbeiter dort seine Holzhacke hervorholen wollte, streckte plötzlich ein fremdes Tier seinen schwarzen runden Kopf mit glühenden Augen hervor. Das Tier verschwand, um aber sogleich wieder zum Vorschein zu kommen und diesmal zum Sprunge auszuholen. Der Arbeiter erzählt, dass er nun mit der Hacke in zwei Streichen das ihm fremde Tier getötet habe.»
 - Ein Nachbar von Richard Müller erzählt später:
«Als Richard oberhalb Walde unterwegs war um Holzwerkzeug unter der Stüsselscheune hervorzuholen, hörte er ein lautes Knurren, konnte aber nur ein schwarzes, ihm unbekanntes Tier erkennen. Wahrscheinlich hielt er es für einen grossen, wilden Hund. Richi stieg darauf zu seinem Haus hinunter, holte sein Gewehr, stieg wieder hinauf und schoss dem unbekanntem Tier direkt in den Rumpf. Der Panther konnte noch aus seinem Versteck kriechen, doch Richi zückte seinen Zappi und besiegelte sein Schicksal mit einem Kopfschlag.»

Panther ausgebrochen!

Eigene Geschichten

Urs Bräm

Schreibt oder erzählt oder spricht eigene «Suma»-Geschichten.

- Mögliche Titel einer Geschichte:
 - «Wie Suma im Urwald von Sumatra gefangen wird und mit dem Schiff in einen Zoo nach Deutschland gebracht wird.»
 - «Wie Suma aus dem Zürcher Zoo ausbricht und von Zürich aus in einen Wald am Ricken wandert.»
 - «Wie Richard Müller ein unbekanntes Tier tötet und sein Fleisch und Fell verarbeitet.»
 - «Wie im Wirtshaus das Gerücht entsteht, dass Richard Müller den Panther aus dem Zürcher Zoo getötet und gegessen hat und die Polizei davon erfährt.»
- Zeitungsartikel zum Pantherausbruch schreiben: «Raubtier aus Zoo ausgebrochen! Stadt Zürich in Angst und Schrecken.....»
- Sondersendung im Radio: «Wie der Zoo Zürich soeben mitteilt, ist...»
- Der Zoodirektor berichtet über den Ausbruch: «Heute morgen bin ich um 4 Uhr vom Tierpfleger des Raubtierhauses geweckt worden.....»
- Lebenslauf von Suma aus der Sicht des Tieres: «Ich bin im Urwald von Sumatra aufgewachsen und bereits als junges Tier von meiner Familie getrennt worden. Eine Gruppe von Tierfängern...»
- Geschichte aus der Sicht von Richard Müller: «Als ich an einem kalten Morgen im Dezember 1933 in den Wald am Ricken hinaufstieg.....»
- Geschichte als Polizeiprotokoll: «15. Januar 1934: Zeuge F.H. kommt um 08.45 Uhr auf den Polizeiposten Uznach und berichtet, dass.....»
- Ein Gedicht, ein Lied, einen Rap schreiben, singen oder vortragen.